

# Klettern am Kraftwerk: „Man muss ein wenig verrückt sein“

Mitglieder des Rostocker Alpenvereins seilten sich vom Ascheturm ab: 64 Meter tief

Von Klaus Walter

**Seehafen** – Schon, dass es eine Rostocker Sektion des Deutschen Alpenvereins (DAV) gibt, scheint ein Paradoxon zu sein. In einem Bundesland, das mit Ostseestrand und Seenplatte glänzen kann, kaum aber mit seinen Höhenzügen. Und auch, dass sich alte Männer und junge Frauen an einem ganz normalen Wochenendtag vom Betonurm einer Kraftwerksanlage 64 Meter in die Tiefe abseilen, freiwillig noch dazu, ist wirklich nicht die Norm. „Stimmt, man muss schon ein wenig verrückt sein“, gibt dann auch der Rostocker DAV-Vorsitzende, Rolf-Dieter Baumbauch, geradeheraus zu. „Aber sie glauben gar nicht, wie viele Mitglieder unser Verein hat“, sagt er dann.

Tatsächlich sind es an die 30 Leute aus Rostock und Umgebung – alles stolze Mitglieder des Alpenvereins –, die am vergangenen Wochenende auf das Kraftwerksgelände im Rostocker Seehafen gekommen sind. Die 29-jährige Korinna

●● Es macht Spaß, hat aber auch viel mit Liebe zur Natur und Respekt vor der Höhe zu tun.“



Bodo Reuter (57)



●● Ein großartiges Naturerlebnis, Ausgleich zum Büro-Job und Training für jeden einzelnen Muskel.“

Korinna Brackebusch (29)



Vereinschef Rolf-Dieter Baumbauch (r.) sagt, worauf es ankommt.

Brackebusch hält die Kraxelei für den „allerbesten Ausgleich zur sitzenden Tätigkeit im Büro“. Der 28-jährige Uni-Mitarbeiter Martin Kasparick denkt ebenso. Und der 79-jährige Claus Spillmann, der erst vor zehn Jahren mit der Kletterei begann, findet, dass das Wandern in den Bergen „einfach nur Spaß“ macht. Und das Abseilen gehöre nun einmal dazu. „Denn wenn man oben ist, muss man ja auch wieder runter“, sagt der rüstige Senior.

Sie alle tun es: 65 Meter geht es außen am Turm über eine Stahltreppe hinaus – 15 Zentimeter je Stufe. Schon das ist eine Tortur, die nicht jedermanns Sache ist. Oben angekommen, genießen sie kurz den weiten Blick über Rostock, über die Ostsee, zählen die Kreuzfahrtschiffe im Hafen – und legen sich ihr Gurtzeug an. Und dann geht es abwärts, an zwei Fingerdicken Seilen.

Gesichert, selbstverständlich. Sebastian Unger und Robin Koch, beides erfahrene Kletterer, haben nicht nur das untere Ende der Seile sicher in den Händen, sondern auch jeden Kletterer fest im Blick, und sie schicken so manchen praktischen Tipp nach oben.

„Im Notfall ziehen sie die Seile straff, dann löst die Sicherung aus, und weiter runter geht es nicht mehr“, sagt DAV-Chef Baumbauch. Was nicht heißt, dass die Kletterei frei von Risiken wäre. Er selbst humpelt gerade ein wenig; vor ein paar Wochen war er gegen eine Bergwand geprallt. Was ihn nicht hindert, sich auch vom 64-Meter-Turm abzuseilen. „Das ist eine gute praktische Übung“, findet er.

Und korrigiert dann auch das Bild von den verrückten Ostseestädtern, die da am Seil hängen. Die Rostocker Sektion des Alpenvereins gibt es nämlich schon seit 1899, seit 1912 sogar mit eigener Berghütte in den Simonykees in Südtirol, nach dem Zweiten Weltkrieg in Marktheidenfeld im unterfränkischen Landkreis Main-Spessart. Während der Zeit des Eisernen Vorhangs bewirtschafteten Essener Bergsteiger die Rostocker Hütte. Nach 1990 gründete sich die Rostocker Sektion des Alpenvereins mit zehn Mitgliedern neu. „Eigentlich ging es zuerst nur ums Wandern“, sagt Rolf-Dieter Baumbauch. „Aber dann kommt ganz automatisch das Klettern dazu.“



Wolf-Dieter Ossig (59) hat Spaß am Seil: 2002 begann er mit dem Bergwandern. Abseilen ist für ihn „eine schöne Übung“. Fotos: Klaus Walter

## Sektion Rostock des Deutschen Alpenvereins (DAV)

**900 Mitglieder** hat die Sektion Rostock des Deutschen Alpenvereins. Die Zahl der Mitglieder entwickelt sich steil nach oben: 2004 waren es 70, seit diesem Jahr gibt es 900.

Deutschen Alpenvereins gegründet. Ab 1912 gab es eine vereinseigene Berghütte in den Südtiroler Alpen.

**79 Jahre** alt ist das derzeit älteste Mitglied der Rostocker Sektion. Claus Spillmann kam wie die meisten als Wanderer zu dem Verein.

**1899** wurde erstmals eine Rostocker Sektion des

● **Internet:** [www.dav-rostock.de](http://www.dav-rostock.de)